

Schulprogramm

der Mosaik-Grundschule Peitz



Schulprogramm der Mosaik-Grundschule Peitz

- I. Leitbild unserer Schule
- II. Schule und Region
- III. Leitlinien unserer Schule
- IV. Schulischer Alltag
- V. Mitbestimmen und verantworten
- VI. Unterricht und Formen des Lernens
- VII. Begleitende pädagogisch-psychologische Stützsysteme
- VIII. Evaluation

I. Leitbild unserer Schule

„Unsere Schule – Lern- und Lebensraum.“

Die Mosaik-Grundschule Peitz möchte ein Ort sein, wo Kinder gern lernen und leben; ein Ort, der ihnen sagt: das ist wie unser Leben.

Jedes Kind ist einmalig und existiert nicht noch einmal auf der Welt. Die Kinder finden sich in unserer Schule zusammen, um in eine ihnen neue unbekannte Welt einzutreten und wir geben ihnen das Gefühl, dass sie angenommen sind, dass sie wichtig sind.

Gleichsam wie ein Mosaik finden sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und andere an unserer Schule Beteiligten zu einer Schulgemeinschaft zusammen. Viele Einzelteile aus Wissen, Erfahrungen und Können fügen wir gemeinsam zu einem eigenen Bild, orientiert an dem Leitgedanken: *„Entdecke deine Fähigkeiten, entwickle sie und bringe sie ein.“*

Unsere Schule ist ein Ort auf dem Weg zum Erwachsen werden.

Schulhymne – „Unsre Schule“

Unsre Schule ist bekannt,
Mosaik wird sie genannt.
Steht in Peitz, der Fischerstadt,
die die Nähe zum Spreewald hat.

Erst gehst du zwar zaghaft hin,
hast Sorge, ob du's schaffst.
Doch bald schon ist die Angst dahin,
weil Freunde du gefunden hast.

Refrain:

***Mal geht's bergauf, auch mal bergab,
Hauptsache ist doch du machst hier nicht schlapp.
Lernen ist Lust, manchmal auch Frust,
doch Hand in Hand in diesem Haus
kommen wir ganz groß hier raus.***

Hier bei uns ist stets was los,
die Zeit geht schnell voran.
Crosslauf, jedes Jahr famos,
feuern wir uns kräftig an.

Kommt zu uns der Weihnachtsmann,
sind wir besonders lieb,
fahren ins Theater dann
und gehen in die Bibliothek.

Refrain:

***Ja, zur Schule geh'n wir hier
und woll'n euch sagen, was sich lohnt
über uns're Schule weiter zu tragen.
Wir haben nette Schüler,
die sich meistens gut versteh'n
und sich helfen, wenn sie auch mal auf der langen Leitung steh'n.
Lehrer mit Ideen,
ja die findest du bei uns,
die beim Lernen unterstützen
und nicht auf dem Hintern sitzen.
Sekretärin, Hausmeister
gehören mit dazu,
und die Zeit in der Schule,
die verfliegt bei uns im Nu.***



Berlin und Potsdam sind ganz nah,
da fahren wir gerne hin,
Theresienstadt macht uns dann klar,
wie wertvoll alle Menschen sind.

Auch Englisch, Polnisch – kein Problem,
das lernt man schon in FLEX.
Selbst „Dobry dzień“ könnt ihr hier seh'n,
das macht uns nicht perplex.

Refrain:

***Doch mit Musik, könnt ihr hier seh'n,
ist alles gleich noch mal so schön.***

II. Schule und Region

Die Mosaik-Grundschule Peitz befindet sich in der Schulträgerschaft des

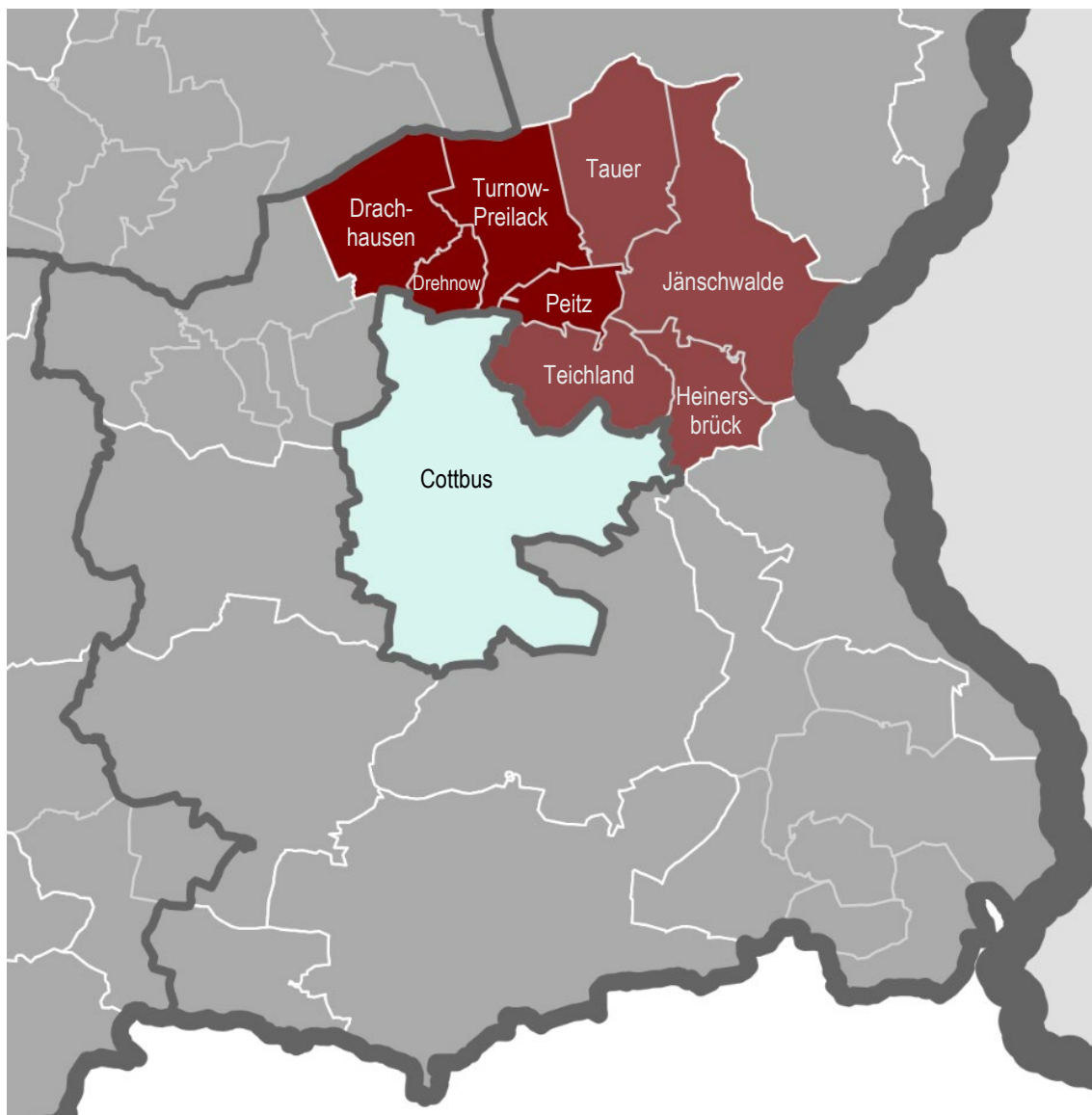
Amtes Peitz,
Schulstraße 6,
03185 Peitz.

Sie befindet sich in der Stadt Peitz in der Schulstraße 2.

Die Schule wird als zwei- bis dreizügige Grundschule geführt.

Schulbezirk

Der zur Grundschule gehörende Schulbezirk wird gemäß der [Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Amtes Peitz](#) vom 06. Oktober 2015 aus den amtsangehörigen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Turnow-Preilack sowie der Stadt Peitz gebildet.



Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung erfolgt durch das Unternehmen Cottbusverkehr im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Die Busse für die Schülerinnen und Schüler halten sowohl vor Unterrichtsbeginn als auch nach dem Unterricht (nach der 4., 6., 7. und 8. Stunde) an der Haltestelle Dammzollstraße.

Hortangebot

Vor und nach dem Unterricht können die Schülerinnen und Schüler der Mosaik-Grundschule Peitz das Hortangebot der örtlichen Kindertagesstätten nutzen. Die Betreuungsverträge sind direkt mit dem jeweiligen Träger der Kindereinrichtung abzuschließen. Als Kooperationspartner für die Hortbetreuung stehen folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- KITA „Sonnenschein“ Peitz
- KITA „Benjamin Blümchen“ Turnow
- KITA „Kunterbunt“ Preilack
- KITA „Regenbogen“ Drachhausen
- KITA „Wirbelwind“ Drehnow

Mittagessen

Die Schülerinnen und Schüler haben täglich die Möglichkeit, am Mittagessen in der schuleigenen Mensa teilzunehmen. Hierfür ist eine privatrechtliche Vereinbarung mit dem Essensanbieter erforderlich.

Förderung der sorbischen/wendischen Kultur

Im Peitzer Land und weiteren Teilen der Niederlausitz lebt die slawische Minderheit der Sorben/Wenden. Gemäß Artikel 25 der Landesverfassung setzen wir uns aktiv für die Förderung ihrer kulturellen Eigenständigkeit und politischen Mitgestaltung ein. Ab Jahrgangsstufe 1 wird an der Mosaik-Grundschule Peitz das Fach „Sorbisch/Wendisch“ fakultativ angeboten. Der Unterricht findet in einem speziell ausgestatteten Fachraum statt. Darüber hinaus nehmen die Schülerinnen und Schüler des Sorbischunterrichts an zahlreichen außerschulischen Aktivitäten teil.

Kooperationen

Als „In-die-Stadt-hinein-Schule“ pflegen wir vielfältige Kooperationen mit lokalen Institutionen, darunter:

- Amtsbibliothek
- Sparkasse Spree-Neiße
- Polizeistation
- Oberschule Peitzer Land
- RAA Brandenburg
- Musikschule „Johann Crüger“ Guben

→ **Kooperationskonzept**

Stammschule für fahrende Schülerinnen und Schüler

Die Mosaik-Grundschule Peitz ist Stammschule für fahrende Schülerinnen und Schüler. Kinder aus Familien, die berufsbedingt innerhalb eines Schuljahres ihren Wohnsitz wechseln müssen (z. B. Schausteller- oder Zirkusfamilien), werden bei uns unterrichtet bzw. mit Unterrichtsangeboten versorgt.

Sozialpädagogische Unterstützung

Eine festangestellte Sozialarbeiterin und eine pädagogische Unterrichtshilfe unterstützen die Lehrkräfte im sozialpädagogischen Bereich und tragen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler bei.

III. Leitlinien

Schule als Lebens-, Erfahrungs- und Arbeitsraum

Unsere Schule soll für die Schülerinnen und Schüler ein Ort des lebensnahen Lernens sein. Der Unterricht folgt dem Prinzip des erfahrungsbasierten Lernens und vermittelt neben den grundlegenden Kulturtechniken – Schreiben, Lesen und Rechnen – auch eine positive Arbeitshaltung sowie die Fähigkeit, sich ein Leben lang selbstständig Wissen anzueignen.

Die Lehrkräfte fördern dabei gezielt das eigenständige Denken und Handeln und unterstützen die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Ein zentrales Anliegen unserer Schule ist die Erziehung zu Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Fremden sowie die Förderung der Bereitschaft, Verantwortung für Mitmenschen zu übernehmen. Eine besondere Bedeutung kommt der Schule zudem bei der Pflege der sorbischen Sprache und Kultur zu.

Die Umsetzung unserer schulischen Ziele basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Eltern sowie einer aktiven Öffnung der Schule zum gesellschaftlichen Umfeld.

Zur Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Unterrichts, der sich kontinuierlich an neue Gegebenheiten und Anforderungen anpasst, nimmt unser Kollegium regelmäßig an Fortbildungen teil.

→ Fortbildungskonzept

Zusätzlich werden Lehrkräfte ermutigt, gegenseitige Hospitationen durchzuführen, um den Austausch über guten Unterricht zu fördern.

→ Hospitationskonzept

Um Unterrichtsausfälle, beispielsweise durch Krankheitsfälle, so gering wie möglich zu halten, setzen wir gezielte Maßnahmen zur Sicherstellung der Unterrichtsvertretung um.

→ Vertretungskonzept

Mit Unterschieden leben

Als Schule für gemeinsames Lernen sehen wir die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler als Bereicherung. Daher gestalten wir den Unterricht differenziert, um auf die individuellen Lernbedürfnisse und das unterschiedliche Lerntempo jedes Kindes Rücksicht zu nehmen.

Im gemeinsamen Unterricht bieten wir auf Grundlage diagnostizierter Förderschwerpunkte individuelle Unterstützung, sodass kein Kind zurückgelassen wird.

Ganzheitlichkeit und Stufung

Unsere Schule versteht sich als Brücke zwischen dem familiären Umfeld der jungen Kinder und ihrem späteren Platz in der Gesellschaft.

Besonders in den ersten Schuljahren steht das ganzheitliche Lernen im Mittelpunkt. Der Anfangsunterricht ist so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler mit allen Sinnen lernen und grundlegende Fähigkeiten erwerben.

Mit zunehmender Differenzierung des Lernens sowie einer stärkeren inhaltlichen Spezialisierung entwickelt sich der Fachunterricht aus den gewonnenen Erfahrungsbereichen heraus. So wird der Übergang von der Grundschule in weiterführende Bildungswege bestmöglich vorbereitet.

IV. Schulischer Alltag

IV.1 Unterricht und außerunterrichtliche Aktivitäten

Beim Schuleintritt bringen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche sprachliche, mathematisch-naturwissenschaftliche, musisch-ästhetische und sportliche Voraussetzungen mit.

Die Leistungsbewertung erfolgt zunächst ziffernfrei in Form von Verbalbeurteilungen und Lernentwicklungsberichten.

Als Vorbereitung auf den Fremdsprachenunterricht ab Klasse 3 wird in den Jahrgangsstufen 1 und 2 an der Mosaik-Grundschule Peitz Englisch spielerisch als „Begegnungssprache“ eingeführt.

→ Konzept Englisch als Begegnungssprache

Ab Jahrgangsstufe 3 – im sogenannten vorfachlichen Unterricht – wird die Ziffernbewertung schrittweise eingeführt.

→ Leistungsbewertungskonzept

Die im Anfangsunterricht durch reformpädagogische Methoden erworbenen Kompetenzen werden ab Klasse 3 durch eine geeignete Unterrichtsorganisation und Methodik weiterentwickelt und gefestigt.

Im 5. und 6. Schuljahr bildet der Fachunterricht die abschließende Vorbereitungsphase für den erfolgreichen Übergang an eine weiterführende Schule. Fachlehrkräfte unterrichten in speziell ausgestatteten Fachräumen und legen so einen wichtigen Grundstein für lebenslanges Lernen.

Eine wöchentliche Leistungsdifferenzierung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ermöglicht sowohl lernlangsamen als auch leistungsstarken Schülerinnen und Schülern eine individuelle Förderung. Die Neigungsdifferenzierung legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf Inhalte des Fachs Wirtschaft-Arbeit-Technik.

→ Differenzierungskonzept

Werteorientierung und Medienbildung

In allen Schulstufen unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler dabei, Sinn und Orientierung für ihr Leben zu finden. Sie werden zu einem kritischen Umgang mit Natur und Technik angeleitet und für eine ökologisch verantwortungsbewusste Lebensweise sensibilisiert. Dies umfasst auch die Aufklärung über gesunde Ernährung im Rahmen von Projektveranstaltungen und Elternversammlungen.

Der kompetente Umgang mit verschiedenen Medien – von klassischen Büchern bis hin zu digitalen Quellen – ist ein fester Bestandteil des Unterrichts. Besonders in der Jahrgangsstufe 4 wird dieser Bereich im Fach „Medienbildung“ vertieft.

→ **Medienbildungskonzept**

Arbeitsgemeinschaften

Je nach finanziellen und personellen Möglichkeiten werden an unserer Schule verschiedene schulische Arbeitsgemeinschaften angeboten, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihre Interessen und Talente weiterzuentwickeln.

IV.2 Regelmäßige Veranstaltungen, Rituale und Schulfahrten

Zum schulischen Leben gehören verschiedene regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen und Rituale, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und den Schulalltag bereichern.

Ein fester Bestandteil unseres Schullebens sind außerdem Schulfahrten, darunter Wandertage und Klassenfahrten, die den Schülerinnen und Schülern wertvolle Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers ermöglichen.

→ Schulfahrtenprogramm

<p>Feste und Feiern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einschulungsfeier - Weihnachtsbasteln, -feier - Fasching - Thematische Projektwoche - Schulfest - Abschlussveranstaltung 6. Klasse - Schnuppertag für künftige Erstklässler 	<p>Wettbewerbe und Lernfeste</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematikolympiade (JGS 3-6) - Vorlesewettbewerb (JGS 6) - Bücherfrühling (JGS 5) - Känguru-Wettbewerb (JGS 3-6) - The Big Challenge (JGS 5/6) - Englisch-Olympiade (JGS 6) - Vorlesetag
<p>Sportveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herbstcross / Spendenlauf - Handballtag (JGS 3) - Karate-Schnupperstunde (JGS 1/2) - Hochsprung mit Musik (JGS 5/6) - Sportfest 	<p>Sorbisch-wendische Traditionspflege</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schule im Grünen (JGS 5) - Vogelhochzeit - Bemalen von Ostereiern
<p>Sachunterricht und Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Busschule (JGS 1) - Fahrradprüfung (JGS 4) - Kartoffelprojekt (JGS 3/4) 	<p>gesellschaftliche Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Potsdamfahrt (JGS 4) - Berlinfahrt (JGS 5/6) - Theresienstadtfahrt (JGS 6) - Betriebsbesichtigungen im Rahmen der Berufsorientierung
<p>auf Klassenebene werden gemeinsam mit den Elternsprechern geplant und organisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wandertage - Klassenfahrten - Lesenächte - Klassenprojekte verschiedenster Art 	<p>kulturelle Höhepunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theaterfahrt aller Klassen zu Weihnachten - „Peitzer Rasselbande“ auf dem Weihnachtsmarkt - Weihnachtsprogramm am letzten Tag vor den Weihnachtsferien - Bläserklassenkonzerte - Schulfest (mit Programm)

Fachbereich Deutsch

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine entscheidende Grundlage für den Schulerfolg jeder Schülerin und jedes Schülers, da sie in allen Fächern das zentrale Medium des Lernens ist.

Kompetenzbereiche des Faches Deutsch

Der Deutschunterricht umfasst folgende Kompetenzbereiche:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen sowie der Umgang mit Texten und Medien
- Erwerb von Methoden und Arbeitstechniken
- Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch

Leseförderung als zentrale Aufgabe

Lesekompetenz ist die Basis für erfolgreiches Lernen, vielseitiges Wissen, berufliche Entwicklung sowie für Freude am Lesen. Daher legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung der Lesefertigkeiten. Ab Klassenstufe 1 kooperieren wir eng mit der Amtsbibliothek Peitz, um den Schülerinnen und Schülern einen frühen Zugang zu Büchern und Lesekultur zu ermöglichen.

Lesen braucht Vorbilder. In den Klassenstufen 1 und 2 wird mehrmals wöchentlich im Unterricht vorgelesen, ab Klassenstufe 3 regelmäßig – in Verbindung mit Unterrichtsinhalten verschiedener Fächer.

Lesen braucht eine anregende Leseumwelt. Unsere Schülerinnen und Schüler lesen unter anderem:

- in Leseecken,
- im Schulgarten,
- auf dem Schulhof,
- in der Bibliothek,
- während der regelmäßigen freien Lesezeit.

Ein besonderes Highlight stellen die Lesenächte dar, die auf Klassenbasis organisiert werden und das Lesen zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis machen.

Fördermaßnahmen

- Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) erhalten gezielte Fördermaßnahmen, um die sprachlichen Grundlagen für erfolgreiches schulisches Lernen zu sichern.
- Kinder mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) werden im Rahmen spezieller Förderprogramme besonders unterstützt.

Fachbereich Mathematik

Der Mathematikunterricht zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler zum mathematischen Denken herauszufordern und sie zu befähigen, einfache Probleme mit mathematischen Methoden selbstständig zu lösen. Dabei erwerben sie sowohl Sach- als auch Handlungskompetenz.

Grundlegende Ziele des Mathematikunterrichts

Ein zentrales Anliegen der Grundschule ist die Entwicklung von Zahlenvorstellungen sowie ein grundlegendes Verständnis der vier Grundrechenarten. Diese Kompetenzen sind essenziell für den erfolgreichen mathematischen Lernprozess in den weiterführenden Klassen.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Sachrechnen, das logisches Denken und die Anwendung mathematischer Inhalte auf lebensnahe Probleme fördert. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen aus Texten, Tabellen, Diagrammen und anderen Darstellungen zu entnehmen, um Sach- und Anwendungsaufgaben zu lösen.

Methodisches Vorgehen und Kompetenzerwerb

Die Lernenden werden gezielt darin geschult:

- Lösungsstrategien zu entwickeln,
- ihre Rechenwege übersichtlich darzustellen,
- die Ergebnisse eigenständig zu überprüfen.

Im Mathematikunterricht erwerben sie sowohl fachspezifische Methoden als auch übergreifende Kommunikationsfähigkeiten, indem sie mathematische Sachverhalte erklären und ihre Lösungswege begründen.

Das gemeinsame Bearbeiten mathematischer Probleme sowie das Einbringen eigener Ideen fördert Teamarbeit und Mitverantwortung innerhalb der Lerngruppe. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit mathematischen Herausforderungen zu stärken.

Umgang mit Herausforderungen

Ein zentraler Aspekt des Mathematikunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu ermutigen, auch in schwierigen Situationen nicht aufzugeben. Stattdessen sollen sie lernen, alternative Lösungswege zu suchen und beharrlich an Aufgabenstellungen zu arbeiten.

Freude am Fach Mathematik

Durch einen anschaulichen, lebensnahen und praxisbezogenen Unterricht stellen wir sicher, dass die Freude am Mathematiklernen erhalten bleibt und das Vertrauen in die eigenen mathematischen Fähigkeiten weiter gestärkt wird.

Fachbereich Fremdsprachen (Englisch & Sorbisch/Wendisch)

Mit dem Eintritt in die Schule verfügen unsere Schülerinnen und Schüler bereits über erste sprachliche Erfahrungen – sowohl durch den Erwerb ihrer Muttersprache als auch durch den Kontakt mit fremdsprachigen Wörtern, anderen Ländern und Kulturen.

Die Erfahrung, in einer multikulturellen und mehrsprachigen Gesellschaft zu leben, ist mittlerweile ein selbstverständlicher Bestandteil des Alltags. Der Fremdsprachenunterricht greift diese unterschiedlichen Vorerfahrungen auf und fördert die Sprachentwicklung der Schülerinnen und Schüler gezielt.

Frühe Begegnung mit Fremdsprachen

Bereits in der Schuleingangsphase (Jahrgangsstufen 1 und 2) erleben die Kinder, dass der Umgang mit einer Fremdsprache nicht nur auf den Unterricht beschränkt ist. In den begegnungssprachlichen Sequenzen steht das praktische Handeln mit sprachlichen Mitteln im Vordergrund – vor allem durch spielerische Ansätze.

Das Ziel ist es, Freude, Neugierde und Interesse an der Begegnung mit Fremdsprachen zu wecken, langfristig zu erhalten und gezielt weiterzuentwickeln.

Fremdsprachenunterricht ab Jahrgangsstufe 3

Ab der 3. Klasse beginnt der systematische Fachunterricht in der Fremdsprache, der bis zur 6. Klasse fortgeführt wird. Neben dem Erlernen sprachlicher Strukturen erweitert dieser Unterricht auch die Weltsicht der Schülerinnen und Schüler und schärft ihren Blick auf die eigene Sprache und Kultur.

Fachbereich Sachunterricht

Der Sachunterricht nimmt eine zentrale Rolle im Schulalltag ein, da er die Grundlage für das erfolgreiche Weiterlernen in den nachfolgenden Fächern ab Jahrgangsstufe 5 bildet. Dazu gehören:

- Gesellschaftswissenschaften
- Naturwissenschaften
- Wirtschaft-Arbeit-Technik
- Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde

Ziele und Schwerpunkte

Eine entscheidende Voraussetzung für den nachhaltigen Lernerfolg ist, dass die Schülerinnen und Schüler eine positive Einstellung zu den Natur- und Sozialwissenschaften sowie zur Technik entwickeln und erhalten. Sie sollen lernen, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten praxisnah anzuwenden.

Kompetenzentwicklung durch praktische Erfahrungen

Der Sachunterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern Handlungskompetenzen im Umgang mit technischen, natur- und sozialwissenschaftlichen Phänomenen. Besonders durch Untersuchungen und Experimente werden komplexe Zusammenhänge anschaulich erfahrbar gemacht.

Die Lernenden erleben Räume als veränderbar, nutzbar und gestaltbar und übernehmen dabei Verantwortung für ihre Umwelt.

Ergänzende Lernangebote und außerschulische Aktivitäten

Neben dem Unterricht bieten wir zahlreiche praxisorientierte und außerschulische Lerngelegenheiten an, darunter:

- Experimentelle Arbeit im Unterricht
- Schulgartenprojekte
- Exkursionen in die Landeshauptstadt
- Besuche von Industrieanlagen

Diese zusätzlichen Angebote erweitern den Sachunterricht und fördern das forschende Lernen sowie die Entdeckerfreude der Schülerinnen und Schüler.

Fachbereich Musik

Der Musikunterricht bildet eine zentrale Säule des **Fachbereichs Ästhetik** und umfasst die Schwerpunkte:

- Singen
- Musizieren
- Musikhören
- Tanzen

Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Musik, der kreative Umgang mit musikalischen Ausdrucksformen sowie die Toleranz gegenüber verschiedenen Musikrichtungen.

Musik als Bereicherung des Lebens

Die Schülerinnen und Schüler erleben Musik als eine Bereicherung ihres Alltags und entdecken die Freude an unterschiedlichen Musikstilen.

Alle Klassen haben regelmäßig die Möglichkeit, sich bei schulischen und öffentlichen Veranstaltungen im Amt Peitz musikalisch zu präsentieren. Besondere Begabungen einzelner Schülerinnen und Schüler werden dabei gezielt gefördert und hervorgehoben.

Bläserklassen

Seit dem Schuljahr 2020/21 arbeiten Musikschullehrer und Musiklehrer als Tandempartner im Rahmen des Projekts „Klasse: Musik für Brandenburg“ zusammen.

Diese musikpädagogische Initiative des Landes Brandenburg ermöglicht es allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse, ein Blasinstrument zu erlernen. Der Instrumentalunterricht ist fester Bestandteil des schulischen Musikunterrichts. Für Unterricht und häusliches Üben werden die Instrumente als kostenlose Leihgabe bereitgestellt.

Theaterfahrt als kulturelles Erlebnis

Zur Auseinandersetzung mit Kunst gehört auch die jährliche Theaterfahrt der gesamten Schule zum Staatstheater Cottbus. Das wechselnde Repertoire – bestehend aus Oper, Ballett, musikalischem Schauspiel und weiteren Kunstformen – ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen vielseitigen Zugang zur Welt der darstellenden Künste.

Musikalische Höhepunkte im Schuljahr

Besondere Veranstaltungen prägen das musikalische Leben unserer Schule. Dazu gehören:

- Der Schulwandertag ins Theater
- Das Einschulungsprogramm
- Das Schulfest
- Die Verabschiedung der 6. Klassen
- Das große Weihnachtsprogramm am letzten Schultag vor den Ferien in der Turnhalle

Fachbereich Kunst

Das zentrale Anliegen des Kunstunterrichts ist – wie im Rahmenplan festgehalten – „die Entwicklung des individuellen Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögens des handelnden Kindes.“

Ästhetische Erziehung als ganzheitlicher Prozess

Die ästhetische Erziehung spricht die Gesamtpersönlichkeit der Schülerinnen und Schüler an, indem sie Kopf, Herz und Hand miteinander verbindet. Durch das Zusammenspiel von Produktion, Rezeption und Reflexion erwerben die Kinder wichtige Fähigkeiten, um ihre eigene Position in der Welt zu finden – sowohl im Verhältnis zu sich selbst als auch zu ihren Mitmenschen und ihrer Lebenswelt.

Methodische Vielfalt im Kunstunterricht

Das schulische Curriculum beinhaltet eine breite Palette an Strategien, Materialien, Verfahren und Techniken. Ebenso lernen die Schülerinnen und Schüler bedeutende Künstler und Kunstwerke kennen, die altersgerecht in den verschiedenen Jahrgangsstufen thematisiert werden.

Der Kunstunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten, individuelle Eindrücke und Erfahrungen durch kreatives Gestalten auszudrücken. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Förderung von Neugier und Offenheit bei der künstlerischen Auseinandersetzung mit eigenen Arbeiten und Kunstwerken.

Künstlerische Präsentationen

Die Werke der Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig in verschiedenen Formaten präsentiert:

- Schulgalerie – mit jährlich wechselnden Ausstellungen
- Projekt „Theresienstadt und ich“ – eine thematische Ausstellung
- Schulflur-Ausstellungen – eine fortlaufende Präsentation künstlerischer Arbeiten

Diese Ausstellungen bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre Werke mit anderen zu teilen und wertzuschätzen.

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Der Lernbereich Gesellschaftswissenschaften umfasst drei zentrale Säulen:

- Gesellschaftswissenschaften (Geografie, Geschichte und politische Bildung)
- Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde
- Wirtschaft-Arbeit-Technik

Verantwortung für Natur und Umwelt

Menschen nutzen, verändern und belasten die Naturräume der Erde. Daher ist es von zentraler Bedeutung, dass die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass jede Nutzung mit der Übernahme von Verantwortung verbunden ist.

Raum, Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Im Fach Gesellschaftswissenschaften erarbeiten sich die Lernenden mit fachspezifischen Medien geografische Perspektiven auf ihren Lebensraum. Sie entwickeln ein räumliches Orientierungsraster, das von der eigenen Umgebung über Deutschland bis hin zu Europa systematisch erweitert wird. Durch lebensnahes, sachorientiertes und wertebezogenes Lernen fördern wir eine räumliche Identität und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln.

Historisches Denken und Geschichtsbewusstsein

Ein weiteres Ziel des Unterrichts ist es, das Interesse und die Neugier für Geschichte zu wecken und ein fundiertes Geschichtsbewusstsein zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit historischen Sachverhalten auseinander – von der frühesten Menschheitsgeschichte bis zur Gegenwart – und lernen anhand von historischen Quellen und Gegenständen.

Demokratiebildung und politische Verantwortung

Die politische Bildung und Demokratieerziehung spielen eine zentrale Rolle im Fach Gesellschaftswissenschaften. Die Schülerinnen und Schüler sollen Demokratie nicht nur theoretisch verstehen, sondern sie auch aktiv erleben und gestalten. Ziel ist es, demokratische Prinzipien nicht nur zu lernen, sondern als Lebensform bewusst wahrzunehmen und im Alltag anzuwenden

Wechselwirkungen zwischen Natur, Gesellschaft und Wirtschaft

Aufbauend auf ihren Grundkenntnissen erkennen die Schülerinnen und Schüler die Verflechtungen zwischen Naturraum, Geschichtsschauplatz sowie Wirtschafts- und Sozialraum und analysieren deren grundlegende Wechselwirkungen.

Lebensgestaltung, Ethik und Religion

Ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts ist die Auseinandersetzung mit grundlegenden ethischen, philosophischen und religiösen Fragestellungen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Themen auseinander wie:

- Werte und Normen in der Gesellschaft
- Persönliche Verantwortung und soziales Miteinander
- Vielfalt der Weltreligionen und deren Bedeutung für Kultur und Gesellschaft
- Fragen nach Identität, Sinn und Lebensgestaltung

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, sich mit verschiedenen Weltanschauungen auseinanderzusetzen, Toleranz und Respekt gegenüber anderen Denkweisen zu entwickeln und sich mit ihrer eigenen Lebensgestaltung bewusst auseinanderzusetzen.

Besonders die Religionskunde ermöglicht es den Lernenden, ein Verständnis für die großen Weltreligionen sowie deren kulturelle und geschichtliche Prägung zu erlangen. Dabei wird keine religiöse Weltanschauung vermittelt, sondern vielmehr ein wissenschaftlicher Zugang geschaffen, der zur Reflexion und zur offenen Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensfragen anregt.

Fachbereich Naturwissenschaften

Der naturwissenschaftliche Unterricht baut auf den Vorstellungen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus ihrem Alltag und dem Sachunterricht auf. Ziel ist es, fachwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen weiterzuentwickeln und Grundlagen für den Fachunterricht in den weiterführenden Jahrgangsstufen zu legen.

Erkenntnisgewinn durch forschendes Lernen

Naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge werden durch Beobachten, Vergleichen, Untersuchen und Experimentieren erschlossen. Diese Methoden ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, sich in einer von Technik und Naturwissenschaften geprägten Umwelt zurechtzufinden und aktiv an ihr teilzuhaben.

Gezielt angewandte Methoden umfassen unter anderem:

- Beobachten, Beschreiben und Vergleichen,
- Messen und Experimentieren,
- Hypothesenbildung und Modellarbeit.

Durch diese Arbeitsweisen erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige Grundlagen für die weiterführenden Fächer Chemie, Biologie und Physik ab der Jahrgangsstufe 7.

Individuelle Förderung und Chancengleichheit

Der Unterricht berücksichtigt die Vorerfahrungen, Interessen und Begabungen aller Lernenden – unabhängig von Geschlecht, sozialer oder kultureller Herkunft sowie sprachlicher Entwicklung.

Sprachförderung im naturwissenschaftlichen Unterricht

Das Fach Naturwissenschaften trägt maßgeblich zur Sprachbildung bei. Fachbegriffe werden systematisch eingeführt und deren korrekte Anwendung gefördert. Sprachhandlungen wie Beschreiben, Begründen, Untersuchen und Protokollieren erfolgen nach formalen Kriterien und stärken die Fähigkeit zur fachspezifischen Kommunikation.

Medienkompetenz und kritischer Umgang mit Informationen

Da die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zunehmend digital geprägt ist, spielt der bewusste und reflektierte Umgang mit Medien eine wichtige Rolle. Im Fachunterricht werden Medien genutzt, um:

- Prozesse zu veranschaulichen,
- selbstständig Informationen zu recherchieren,
- die Herkunft und Verlässlichkeit von Informationen kritisch zu hinterfragen.

Lernen an außerschulischen Lernorten

Um naturwissenschaftliche Phänomene erlebbarer zu machen, werden regelmäßig Exkursionen zu außerschulischen Lernorten durchgeführt, darunter:

- Schulgarten,
- Waldschule am Kleinsee,
- DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron) in Zeuthen.

Diese Lernorte ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen und ihre Begeisterung für Naturwissenschaften zu vertiefen.

Fachbereich Sport

Der Schulsport ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer umfassenden Bildung und Erziehung. Kinder brauchen Bewegung – sie wollen und müssen laufen, springen und toben, um sich gesund zu entwickeln.

Ziele des Sportunterrichts

Kinder sind von Natur aus aktiv. Der Sportunterricht soll:

- Freude an der Bewegung wecken,
- den Spaß am gemeinsamen Sporttreiben fördern,
- vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben eine positive Wirkung auf die körperliche, soziale und geistige Entwicklung hat.

Zudem werden im Sportunterricht wichtige soziale Werte gestärkt, darunter:

- Fairness
- Toleranz
- Teamgeist
- Leistungsbereitschaft

Moderner Sportunterricht für alle

Der heutige Sportunterricht muss den veränderten Anforderungen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Er ist so gestaltet, dass er alle Lernenden erreicht und motiviert, unabhängig von individuellen sportlichen Fähigkeiten.

Wettbewerbe und schulische Sportveranstaltungen

Schulinterne Wettbewerbe schaffen eine zusätzliche Motivation und fördern den Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören:

- Herbstcross und Sportfest (für alle Jahrgangsstufen)
- Hochsprungturnier (Jahrgangsstufe 5 und 6)
- Volleyballturnier (Jahrgangsstufe 6)

Durch diese Veranstaltungen erleben die Kinder Bewegung als Freude und Herausforderung.

Kooperationen und zusätzliche Sportangebote

Um den Sportunterricht noch vielseitiger zu gestalten, arbeitet die Schule mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Dazu gehören unter anderem:

- Karateschnuppertraining (Jahrgangsstufe 1 und 2)
- Handballtag (Jahrgangsstufe 3)

Diese Angebote ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, neue Sportarten kennenzulernen und ihre Bewegungsfreude weiterzuentwickeln.

VII. Begleitende pädagogisch-psychologische Stützsysteme

Individuelle Förderung und gemeinsames Lernen

Ein zentrales Anliegen unserer pädagogischen Arbeit ist die individuelle Zuwendung zu jedem Kind unserer Schule.

Unsere Lernkultur setzt an den Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler an, berücksichtigt aber auch gezielt deren Schwächen. Ziel ist es, durch geeignete Fördermaßnahmen die individuelle Leistungsentwicklung zu unterstützen und zu verbessern.

Gemeinsames Lernen wird als Chance für alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Beteiligten am Erziehungsprozess gesehen.

Darüber hinaus bieten wir ein wohnungsnahes schulisches Angebot für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Diagnostik und gezielte Förderung

Diagnostische Verfahren unterstützen das Pädagogen-Team bei der frühzeitigen Erkennung von Lerndefiziten. Dadurch können gezielt Maßnahmen ergriffen werden, um Beeinträchtigungen zu mildern oder zu beheben.

Auf dieser Grundlage gestalten wir eine binnendifferenzierte Unterrichtsstruktur sowie eine individuell angepasste Erziehung und Förderung.

Unsere Fördermaßnahmen erfolgen:

- im gemeinsamen Unterricht in der Klasse,
- in speziellen Förderkursen,
- durch individuelle Förderung nach Bedarf.

Förderschwerpunkte

Unsere gezielten Förderangebote umfassen:

- Anfangsunterricht: Betreuung durch ausgebildete Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen.

- Teilleistungsstörungen: Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder im Rechnen.
- Sonderpädagogische Förderung: Individuelle Betreuung durch speziell qualifizierte Fachkräfte.

Organisation des gemeinsamen Unterrichts

Die Grundlage für eine erfolgreiche Integration ist das soziale Miteinander. Unser pädagogisches Handeln ist darauf ausgerichtet,

- die betroffenen Kinder aktiv in die Gemeinschaft einzubinden,
- jegliche Stigmatisierung zu vermeiden,
- ein Umfeld zu schaffen, das Akzeptanz, gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung fördert.

Grundlage der Förderung

Die Fördermaßnahmen basieren auf:

- Beschlüssen des Förderausschusses,
- Lernstandsanalysen (inkl. ILeAplus, VERA und Orientierungsarbeiten),
- individuellen Förderplänen.

Leistungsgrundlage

Der Unterricht und die Förderung orientieren sich am Rahmenlehrplan der Länder Berlin und Brandenburg.

Organisationsformen der Förderung

Die Förderung erfolgt in verschiedenen Formen, um den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler bestmöglich gerecht zu werden:

- Gemeinsamer Unterricht
- Projekte mit der gesamten Klasse
- Förderung in Kleingruppen, die
 - jahrgangsstufengerecht,
 - klassenübergreifend nach Förderschwerpunkt,
 - oder als Projektarbeit stattfinden.

- Individuelle Förderung,
 - als Teil einer regulären Unterrichtsstunde,
 - oder im Umfang einer eigenen Unterrichtsstunde.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Neben dem Lehrkräfteteam der Grundschule – bestehend aus Klassenlehrkräften, Fachlehrkräften, speziell geschulten Förderlehrkräften und ausgebildeten Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen – arbeiten wir interdisziplinär mit:

- der Sonderpädagogischen Beratungsstelle,
- dem Schulpsychologischen Dienst,
- Kinder- und Fachärzten,
- Logopäden,
- Ergotherapeuten,
- Physiotherapeuten.

Diese Zusammenarbeit stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und bestmöglich gefördert werden.

VIII. Evaluation

Die Evaluation dient der methodischen und systematischen **Erhebung, Dokumentation und Analyse von Daten**, um schulische Prozesse, Unterrichtsqualität und Lernergebnisse **nachvollziehbar und überprüfbar** zu machen.

Methoden der Datenerfassung

Standardisierte Verfahren zur Datenerhebung und -analyse sind:

- Befragungen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte),
- Beobachtungen,
- Tests und Lernstandserhebungen,
- Fragebögen,
- Materialanalysen.

Externe Evaluation

In Brandenburg erfolgt die externe Evaluation durch Schulvisitationen, datengestützte Qualitätsgespräche und zentrale Vergleichsarbeiten. Die ermittelten Daten werden der Schule und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt, um auf dieser Basis verbindliche Schlussfolgerungen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu ziehen.

Instrumente der externen Evaluation:

- Schulvisitationen – alle 5 bis 10 Jahre durch das MBS (zuletzt im Jahr 2011)
- Schulentwicklungsgespräch (SchuB) – jährlich durch das Staatliche Schulamt Cottbus (StSchACB)

Interne Evaluation

Neben der externen Überprüfung führt die Schule regelmäßig interne Evaluationen durch, um die Qualität des Unterrichts und schulische Prozesse gezielt weiterzuentwickeln.

Instrumente der internen Evaluation:

- Hospitationen durch Schulleitung oder Kollegium
- Selbstevaluierungsportal des ISQ (Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg)

- Lernstandsanalyse ILeAplus in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5 (jährlich)
- VERA-Vergleichsarbeiten in Deutsch und Mathematik (Jahrgangsstufe 3, jährlich)
- Orientierungsarbeiten in Deutsch und Mathematik (Jahrgangsstufen 2 und 4, jährlich)

Zusätzliche Evaluationsmethoden

Diese standardisierten Verfahren werden durch schulinterne Methoden ergänzt.

- Schüler- und Elterngespräche bzw. -befragungen bieten eine wichtige Informationsquelle über Unterrichtsqualität und schulische Abläufe.
- Die Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen werden nicht nur individuell durch die Lehrkraft ausgewertet, sondern auch in den zuständigen Gremien – Klassenkonferenzen und Fachkonferenzen – reflektiert und in verbindliche Maßnahmen überführt.